

PARLAMENTSDIENST	
E	20. Feb. 2026



Landtag des
Fürstentums Liechtenstein
Herr Manfred Kaufmann
Landtagspräsident
9490 Vaduz

Triesen, 20. Februar 2026

Petition: Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident

Vielen Dank für die Entgegennahme unserer Petition. Am 14. Juni 2023, am Feministischen Streik, konnten wir in nur wenigen Stunden **insgesamt 176 Unterschriften** zu oben genannter Petition sammeln. Die Abschaffung von Lohnungleichheit erfordert eine aktive Beteiligung von Politik und Unternehmen.

Die Unterzeichnenden und die weiteren Petitionäre ersuchen den Hohen Landtag diese Petition in Behandlung zu ziehen und an die Regierung zu überweisen, damit diese die Umsetzung der folgenden Forderungen in die Wege leitet:

- Flächendeckende Lohnanalysen, die in die Gleichstellungsindikatoren aufgenommen werden.
- Massnahmen, welche die Lohnungleichheit abbauen. Wir fordern von den Wirtschaftsverbänden (Industrie, Gewerbe und Finanzsektor), dass sie die Massnahmen, welche die Regierung setzt, in ihren angeschlossenen Betrieben unterstützen.

Begründung

Gleichstellung ist dann erreicht, wenn Frauen und Männer gleiche Aufstiegs- und Karrierechancen ungeachtet der Familienarbeit haben und keine Lohnunterschiede aufgrund des Geschlechts feststellbar sind. Hierzu muss das Bewusstsein in der Gesellschaft für Gerechtigkeit und Chancengleichheit geschärft werden.

Politik und Unternehmen sind gleichermassen gefordert, um diese Ungerechtigkeit zu beseitigen und eine nachhaltige und gerechte Arbeitswelt für alle zu schaffen. Die Politik muss Rahmenbedingungen verbessern wie etwa mit dem Ausbau der Kinderbetreuung und der Pflegeinfrastruktur.

Um überprüfen zu können, ob die Lohngleichheit im eigenen Betrieb eingehalten wird, brauchen Arbeitgebende ein geeignetes Tool. Das Eidgenössische Gleichstellungsbüro stellt beispielsweise hierfür das Standard-Analyse-Tool Logib zur Verfügung.

Die Anwendung des Webtools ist kostenlos, anonym, sicher und einfach. Betriebe sind zu motivieren, ein Lohngleichheitstool anzuwenden.

Der monatliche Bruttolohn der Frauen beträgt aktuell 14.1% weniger als jener der Männer. Im europäischen Vergleich liegen wir im unteren Drittel mit Dänemark und Griechenland. Die grössten Unterschiede bestehen in Lettland, Österreich und Tschechien mit 18 % bis 20 % Lohnunterschied. Am besten schneiden Luxemburg und Belgien ab, wobei in Luxemburg die Frauen in Schnitt 0.5 % mehr verdienen als die Männer. Das liegt an der hohen Anzahl von Frauen in gut bezahlten Sektoren wie Finanzen und Dienstleistungen.

Ein Teil der Lohnlücke lässt sich durch Faktoren wie unterschiedliche Berufe, Branchen, Bildungsabschlüsse, Qualifikationen und Betriebszugehörigkeit erklären. Rund ein Drittel der Lohnlücke ist jedoch nicht objektiv begründbar und nur auf das Geschlecht zurückzuführen und somit diskriminierend.

Die Unterstützenden der Petition bitten um eine rasche Umsetzung der Anträge.

Freundliche Grüsse



Larissa Klein i.V. Nicole Jäger
Vorsitzende des Organisationskomitees
Feministischer Streik FL

Beilage

Petition Unterschriftenliste (176 Unterschriften auf 9 Seiten)

Petition – Lohnungleichheit zwischen den Geschlechtern

Wir ersuchen den Hohen Landtag diese Petition in Behandlung zu ziehen und an die Regierung zu überweisen, damit diese die Umsetzung der folgenden Forderungen in die Wege leitet:

- **Flächendeckende Lohnanalysen, die in die Gleichstellungsindikatoren aufgenommen werden.**
- **Massnahmen, welche die Lohnungleichheit abbauen und wir fordern von den Wirtschaftsverbänden (Industrie, Gewerbe und Finanzsektor), dass sie die Massnahmen, welche die Regierung setzt, in ihren angeschlossenen Betrieben unterstützen.**

Begründung

Die Lohnungleichheit zwischen Frau* und Mann* ist dann gewährleistet, wenn Frauen* und Männer* den gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit erhalten. Um überprüfen zu können, ob die Lohnungleichheit im eigenen Betrieb eingehalten wird, brauchen Arbeitgebende ein geeignetes Tool. Das Eidgenössische Gleichstellungsbüro stellt beispielsweise hierfür das Standard-Analyse-Tool Logib zur Verfügung. Die Anwendung des Webtools ist kostenlos, anonym, sicher und einfach. Logib besteht aus zwei Modulen. Modul 1 beruht auf einer statistischen Methode und ist daher besonders für grössere Betriebe mit vielen Mitarbeitenden gut geeignet. Kleinere Unternehmen können das neue Modul 2 verwenden. Betriebe sind zu motivieren, ein Lohnungleichheitstool anzuwenden.

Der monatliche Bruttolohn der Frauen* lag im Jahr 2020 um 14.0% tiefer als jener der Männer*. Bei den Frauen* belief sich der mittlere Bruttomonatslohn auf CHF 6'270, derjenige der Männer* erreichte CHF 7'287. Im Zeitraum von 2018 bis 2020 sind die Frauenlöhne* erneut stärker gestiegen als die Männerlöhne*. Die Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern hat sich dadurch um 0.7 Prozentpunkte verringert. Der prozentuale Lohnunterschied zwischen Frauen* und Männern* ist in Liechtenstein aber noch immer höher als in der Schweiz mit 10.8% (privater und öffentlicher Sektor). <https://www.statistikportal.li/de/themen/arbeits-und-erwerb/loehne>

Gleichstellung ist dann erreicht, wenn Frauen* und Männer* gleiche Aufstiegs- und Karrierechancen ungeachtet der Familienarbeit haben und keine Lohnunterschiede aufgrund des Geschlechts feststellbar sind. Der Abbau der Lohnungleichheit ist eine alte Forderung des Frauennetzes. Mit dem Ansatz der Freiwilligkeit der Regierung ist das Ziel von Lohnungleichheit erst in Jahrzehnten erreichbar.